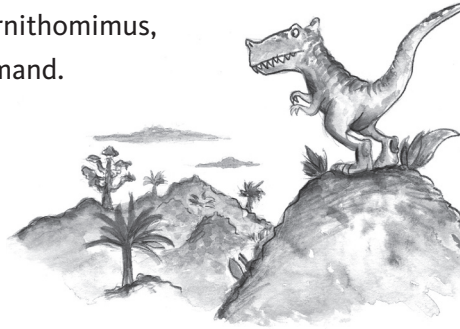




„Groaaarrr! Graaar!“ Tyrannosaurus Rex steht hoch aufgerichtet auf dem Hügel. Von hier kann er den ganzen Urzeitwald überblicken. Seine scharfen, weißen Reißzähne blitzen in der Sonne. Er ist hungrig. Unglaublich, ungeheuerlich, wahnsinnig hungrig. „Groaaarrr! Graaarrr!“ Mit den kurzen Vorderbeinen trommelt er auf seine Brust. Er sieht sich um. Ihm entgeht nichts. Kein Ornithomimus, kein Compsognathus – niemand. Die Dinosaurier versuchen zu fliehen. Links und rechts des kleinen Tales schlagen sich verängstigte Urzeitechsen in die Büsche. Ein bunter Archäopteryx fliegt kreischend über die Baumwipfel davon. Die Erde bebt unter dem donnernden Stampfen einer dahinjagenden Triceratops-Herde. Ein Brontosaurus stolpert voller Angst hinter den nächsten Urwaldbaum. Doch seine Eile nützt ihm nichts. Tyrannosaurus Rex hat den Riesen bereits entdeckt und setzt zum Sprung an. Gleich! Gleich wird er sich mit seinen messerscharfen Zähnen im Rücken des mächtigen Brontosaurus verbeißen.



Doch plötzlich – WUUUSCH! – schießt eine giftgrüne, gepanzerte Echse aus dem Unkraut hervor. Im Nu hat sie den Hügel erklommen, auf dem Tyrannosaurus lauert. Ein dichter Schuppenpanzer schützt den Rücken des grünen Angreifers. Glänzende Stacheln sitzen auf beiden Seiten seines Leibes und sein langer Schwanz hat die Form einer Keule. Der fremde Saurier schwingt seinen Keulenschwanz mit einem kräftigen Schlag gegen die Beine des Tyrannosaurus.

WOOOOM! BÄNG!

Kopfüber stürzt der gefährliche Fleischfresser von seinem Hügel. Er kollert ins Tal und bleibt mit dem Kopf zuerst in der Erde stecken.

Jaron hält den Atem an. Wo kommt der Grüne plötzlich her?

Der fremde, grüne Saurier sieht sich um.

Dann nähert er sich vorsichtig seinem Gegner.

Er beschnuppert dessen Beine, den Schwanz und den Bauch. Tyrannosaurus Rex rührt sich nicht.

Wahrscheinlich ist er vor Angst gelähmt. Es ist das erste Mal, dass ihn ein anderer Saurier besiegt hat.

Der grüne Saurier kommt Jaron bekannt vor. Er sieht aus wie ein ... Jaron überlegt. Vorgestern Abend hat er doch so einen Dinosaurier in seinem Lieblingsbuch





„Alles über Saurier“ gesehen. Und Papa hat seinen Namen vorgelesen. Dinosauriernamen sind nämlich meistens ziemlich lang. Und mit sehr langen Wörtern hat Jaron beim Lesen manchmal noch ein wenig Schwierigkeiten. Aber jetzt erinnert er sich. Der Saurier hieß – Anü... Anülo... Ankü... Ja! Das war's! Er hieß Ankylosaurus.

Jaron streckt die Hand aus. Vielleicht kann er den grünen Saurier streicheln? Nur einmal, ganz

vorsichtig mit dem Zeigefinger? Doch bevor Jarons Hand den fremden Saurier erreichen kann, ist dieser verschwunden. Mit einem Satz ist er hinter die nächste Grünkohlpflanze gesprungen.

Jaron sucht. Er kriecht durch Papas großes Grünkohlbeet und schaut hinter jedem Kohlkopf nach. Er buddelt sogar ein wenig in der Erde, nur für den Fall, dass der fremde Saurier irgendwie mit den Maulwürfen verwandt ist und sich flink eingegraben hat. Doch außer Asseln, Käfern und Regenwürmern wohnt dort niemand. Jaron findet all seine kleinen Plastiksaurier: den Archäopteryx, den Brontosaurus, die Compsognathen, die Triceratops-Herde und den Ornithomimus. Er zieht auch seinen Tyrannosaurus Rex aus der Erde. Der giftgrüne, gepanzerte Ankylosaurus jedoch ist und bleibt verschwunden.

Das darf ja wohl nicht wahr sein! Zum ersten Mal in seinem Leben ist Jaron einem wirklich echten, lebendigen Dinosaurier begegnet und jetzt ist das tolle Tier schon wieder weg! Jaron stopft seine Saurier-Sammlung in den Spielzeugeimer. Dann legt er sich auf den Bauch ins Gras. Er wird hier liegen bleiben, sich nicht mucksen und ganz still warten. Irgendwann wird der kleine, grüne Saurier bestimmt wieder auftauchen. Das hofft Jaron jedenfalls.

„Hatschi!“ Ein Grashalm kitzelt Jaron in der Nase. Sein linkes Bein schläft ein und sein Rücken juckt ausgerechnet an einer Stelle, die er weder mit der rechten, noch mit der linken Hand erreichen kann. Menno! Wie lange soll er denn noch warten? Warum taucht der kleine Saurier nicht wieder auf? Vielleicht war da ja gar kein lebendiger Dinosaurier? Mama sagt immer, Jaron habe eine blühende Fantasie. Vielleicht hat sie recht und Jaron hat den grünen Ankylosaurus nur geträumt? Allerdings war das dann wohl ein Tagtraum, denn geschlafen hat Jaron nicht. Soviel ist mal sicher.

„Jaaaaarooooon! Aaaambrot!“

Das ist Papa. Jaron seufzt. Schon wieder Abend? Er steht auf, schnappt sich den Eimer mit der Saurier-Sammlung und marschiert zum Haus. Von dem lebendigen Saurier wird er Mama und Papa erst einmal nichts erzählen. Sie glauben ihm so eine Geschichte vermutlich sowieso nicht.